

Religionslehre - Jahresbericht 2012/13

Aus biblischen Bildern fürs Leben lernen

An diesem Tag brachen alle Quellen der gewaltigen Urflut auf und die Schleusen des Himmels öffneten sich . Der Regen ergoss sich vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde.

So schlimm wie die biblische Sintflut, wird es hoffentlich nicht gleich werden. Manchmal kann man aber schon den Eindruck bekommen, dass außergewöhnliche Naturereignisse und Katastrophen stetig zunehmen bzw. in immer heftigeren Erscheinungsformen auftreten. Ende 2012 konnte man dies noch in einer Art apokalyptischem Untergangsszenario eventmäßig zelebrieren bzw. als opulente Kinoaction genießen. Eingebunden in kosmische Dimensionen haben solche Ereignisse oft auch schon religiösen Charakter bis hin zu extremen apokalyptischen Weltanschauungen.

Jetzt aber, wenn es nicht nur Nachrichten von Wirbelstürmen in Übersee auf dem Bildschirm sind, sondern ungewöhnliche Wetterereignisse vor Ort, und diese auch noch in immer kürzer sich wiederholenden Abständen, geht es um konkrete Ängste und Bedrohungen, die praktisch angepackt werden müssen. Weltfremde Diskussionen oder skandalisierende Berichterstattungen helfen so wenig wie passives Dulden und Sichfügen in eine gleichsam göttliche Vorsehung.

Sicher, Ursachenforschung ist unbedingt notwendig, um eventuell zukünftigen Ereignissen angemessen zu begegnen oder vergangene Fehler soweit es geht zu korrigieren. Aktuell geht es aber meist darum, unmittelbar und solidarisch zu helfen, und das nicht nur wenn bei uns die Dämme brechen. Was es heißt aktiv und unentgeltlich zu handeln, zeigen beispielsweise Nachbarn und Studenten in Passau ebenso wie Ärzte und Mitglieder von Hilfsorganisationen in Krisenregionen seit vielen Jahren. In schwierigen Situationen besinnen wir uns wieder auf eine der wesentlichen Aspekte unseres Daseins: das soziale Engagement.

Dies ist auch eine unserer wesentlichen Aufgaben im Bereich der Schule: nicht nur die Vermittlung von Wissen im Bereich der Bildung, sondern vor allem auch das Gestalten und Einüben des Miteinanders im Bereich der Erziehung. Immer wieder gibt es seit Jahren am GYP Aktionen, bei denen Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam solidarische Projekte durchführen. Seit der Einführung der Seminare in der Oberstufe gibt es nun die Möglichkeit, solche Projekte auch kontinuierlich durchzuführen, wie etwa dasjenige in Rumänien. Nach einem Vorlauf mit verschiedenen AGs in der Mittelstufe gibt es nun ab nächsten Schuljahr auch ein Seminar, das soziale Praktika im näheren Umfeld planen und durchführen wird. Die Schüler sollen dabei lernen, ihren Blick für soziale Felder zu öffnen und durch Engagement selbst zu erfahren, wie wertvoll solche Tätigkeiten für die eigene Persönlichkeit sein kann. Nicht die Gestaltung der eigenen Karriere oder das Genießen der unendlichen Freizeitmöglichkeiten stehen im Vordergrund, sondern der Dienst am Nächsten.

Dies ist auch ein zentrales Anliegen des Religionsunterrichts. Neben der durchaus sinnvollen und berechtigten Wissensvermittlung soll gerade hier auch der Blick über den Tellerrand hinaus gewagt werden in ein Umfeld, das des sozialen Engagements bedarf. Im Unterricht können Bilder und Gleichnisse aus der Bibel dabei helfen, diesen Blick zu öffnen. Mit Jesus, aber auch anderen großen Figuren der Religionsgeschichte soll dieser Blick in praktisches Handeln übergeführt werden. Aktionen, AGs und Seminare können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten, den wir auch in den nächsten Jahren verstärken wollen.

Und wie schaut es nun mit der biblischen Geschichte aus, die zeigt, *dass auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.* Solange es Menschen gibt, die sich sozial engagieren, und Schüler, die dies in Seminaren mit Projekten aktiv gestalten wollen, werden *die Quellen der Urflut und die Schleusen des Himmels sich auch wieder schließen, der Regen vom Himmel nachlassen und das Wasser sich allmählich von der Erde verlaufen.* Schöne und erholsame Sommerferien!

Rupprecht Losert
für die FS Religionslehre

